



Wortgottesfeier „zu Hause“ an Heilig Abend





Kreuzzeichen:

Wir beginnen
im Namen Gottes:
des Vaters, des Sohnes und
des Heiligen Geistes. AMEN.



Anzünden einer Kerze

Gebet:

Gott, an Weihnachten feiern
wir deine Menschwerdung.
Deine Liebe zu uns geht so weit,
dass du dich ganz auf uns
eingelassen hast. Auch heute
noch willst du in unserem Leben
Mensch werden und uns helfen,
selbst gute Menschen zu sein.
Wie das geht, hat Jesus uns
vorgelebt. Heute ist Heilig Abend.
Wir denken an dieses große
Geschenk, das du uns gemacht
hast und immer wieder aufs Neue
machst. Wir danken dir.
AMEN.



Lied (GL Nr. 249):



1-3 Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!



1 Al - les schläft, ein - sam wacht nur das trau - te hoch -
2 Hir - ten erst kund - ge - macht, durch der En - gel
3 Got - tes Sohn, o wie lacht Lieb aus dei - nem



1 hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im
2 Hal - le - lu - ja tönt es laut von
3 gött - li - chen Mund, da uns schlägt die



1 lo - cki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher
2 fern und nah: Christ, der Ret - ter, ist
3 ret - ten - de Stund, Christ, in dei - ner Ge -



1 Ruh,___ schlaf in himm - li - scher Ruh!
2 da!___ Christ, der Ret - ter ist da!
3 burt,___ Christ, in dei - ner Ge - burt!



Die Weihnachtsgeschichte

Aus dem Lukasevangelium,
Kapitel 2

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.



Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem



Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.



Fürbitten:

Wenn Sie möchten, können Sie nun – anstelle von Fürbitten – darüber nachdenken oder sich gegenseitig erzählen, an welche Menschen Sie zurzeit besonders denken.

Vaterunser:

Alles, was uns gerade beschäftigt, wollen wir vor Gott bringen. Wir beten das Vater unser.

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme,
dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit, in Ewigkeit.
AMEN.

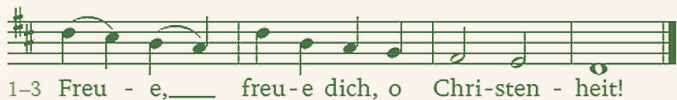
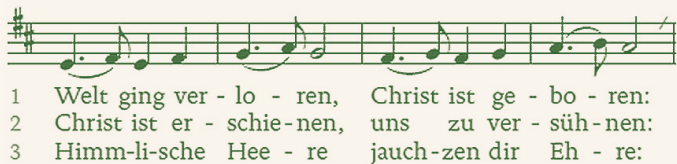


Segen:

Gott, du bist Mensch geworden
um die Finsternis zu vertreiben.
Dein Licht erleuchtet unseren Weg.
Es mache unsere Herzen hell.
Das gewähre uns der dreieine Gott:
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.
AMEN.



Lied (GL Nr. 238):



T: 1. Str.: Johannes Daniel Falk [1816] 1819, 2. u. 3. Str.: Heinrich Holzschuher 1829, M: Sizilien vor 1788/bei Johann Gottfried Herder 1807/Weimar 1819

